

... seit 25 Jahren aktiv!



Nachhaltig • Respektvoll • Direkt

Für Kinder und Familien in



# NEPAL



Infoheft Nr. 44

**INHALT** Infoheft Nr. 44 / Dezember 2023

Seite

4	Großes Augencamp mit Operationen Grauer Star
7	Ohne Schulmaterialien läuft es nicht
8	Neue Spielplatzgeräte für Grundschüler
10	Hygieneartikel für junge Frauen sind unverzichtbar
12	Jobtraining
15	Augencamps für Schüler
16	Pilotprojekt: Solarkocher und Brikettofen
18	Biogas spart Ressourcen und schont die Umwelt
20	Zahncamps sehr erfolgreich
21	Impfungen für Kleinkinder
24	Little Stars <b>aktuell</b>
31	Nepal <b>aktuell</b>
32	Wir über uns
35	Buchvorstellung

**IMPRESSUM**

Informationsbroschüre für Mitglieder, Freunde und Förderer von  
Little Stars - Kinder brauchen Zukunft e.V.

Redaktion und Gestaltung: Bodo Wernicke  
Übersetzungen: Hannelore Pingel

Verwaltungsadresse des Vereins:

Bodo Wernicke (1.Vorsitzender), Am Tannenstumpf 53, 63303 Dreieich  
Tel.: 06074 / 6 96 67 39  
Email: info@little-stars.de

Fotos im Heft u.a. von:

Rajan Dulal, Jürgen Gerlach, Peter Krawczyk, Bodo Wernicke, Uma Adhikari,  
Laxmi Chaudhary, Sapana Kathariya, Som Bdr. Lama, Susmita Neupane.

Abdruck nur mit Genehmigung von Little Stars e.V.

Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78  
BIC: HELADEF1822

Internet: [www.little-stars.de](http://www.little-stars.de)  
Instagram: [littlestars\\_nepal](https://www.instagram.com/littlestars_nepal)

Facebook: Little Stars e.V.



Liebe Mitglieder, Paten und Förderer von Little Stars,

die Zeit vergeht: Die Gründung unseres Vereins liegt jetzt 25 Jahre zurück!

Alle Gründungsmitglieder haben eine ausgesprochene Liebe zu dem Land Nepal und den Menschen, die dort leben.

Unser Fokus war von Anfang an, Kindern zu helfen. Schnell ist es gelungen feste Strukturen hier und in Nepal zu etablieren und andere für unsere Hilfe zu begeistern. Im Freundes- und Bekanntenkreis gab es viele, die unsere Hilfsprojekte vor Ort unterstützt haben. So ging es stetig voran, jeder hat es weiter und immer weiter erzählt. Verlässlichkeit, Vertrauen und Kontinuität ist uns wichtig, denn nur so können wir nachhaltig, respektvoll und vor allem direkt helfen.

Ihnen als Förderer haben es die Bedürftigen in Nepal zu verdanken, dass wir so viele Projekte in den zweieinhalb Jahrzehnten erfolgreich realisieren konnten.

Jede Spende hilft. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür!

Mit unserem Team in Nepal und zu viert im Vorstand finden wir die Bedürfnisse in den Dorfgemeinschaften heraus, halten an Bewährtem fest und starten Pilotprojekte, um neues auf den Weg zu bringen.

Besonders hervorheben möchten wir ganz aktuell die Augen- und Zahncamps. Sehr effektiv, kostengünstig und eine echte Hilfe für die Betroffenen!

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für die Menschen in Nepal auch weiterhin, sie sind es wert. Eine Spende ist auch ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Im Namen des Vorstandes und aller Aktiven wünsche ich Ihnen eine friedliche Adventszeit und ein herzliches Namaste

  
Bodo Wernicke  
1. Vorsitzender

## Großes Augencamp mit Operationen Grauer Star



Wir hatten es über Lautsprecherwagen, Handzettel und Mund-zu-Mund Propaganda rund um unser Projektdorf im Terai schon Tage zuvor bekannt gemacht - allerdings nicht damit gerechnet, dass so viele tatsächlich kommen....

Angefangen hatte alles damit, dass wir Kontakt zu der Münchner Organisation "EinDollarBrille" aufgenommen haben, da wir evtl. ein Augencamp durchführen wollten mit Sehtests und Aushändigung einer individuell passenden Brille. Die Brillen dieser Organisation sind sehr einfach zu handhaben, die Gläser mit unterschiedlichen Dioptrien lassen sich schnell in die biegsamen Gestelle einklicken und sie sind für Kinder und Erwachsene in mehreren Farben verfügbar. Je mehr wir uns mit dem Thema beschäftigt haben, wurde klar, dass wir auch mit dem Grauen Star konfrontiert werden, der in Entwicklungsländern wie Nepal meist nicht behandelt wird und eine Erblindung zur Folge hat. Ein weiterer Kontakt zu einer anderen bayrischen Hilfsorganisation hat dazu geführt, dass unser Projektleiter deren Augencamp im Chitwan National Park begleiten konnte. Eine örtliche Augenklinik hat vor Ort die Sehstärken gemessen, Brillen angefertigt und falls notwendig, Grauer Star Operationen durchgeführt. Die Kosten von rd. 35 € für eine solche OP haben uns tief beeindruckt und den Entschluss reifen lassen, solch ein Camp selbst zu organisieren und in Balchaur durchzuführen.

Es war sehr viel Vorbereitung notwendig. Wie wird der logistische Ablauf sein? Wo werden welche Stationen aufgebaut? Wo wird operiert? Wie viele Brillen brauchen wir? Wo übernachten die Ärzte, Helfer? Wie organisieren wir deren Verpflegung, wie können wir die Medien einbinden und vieles mehr.

Bald war mit dem Geta Eye Hospital in Dhangadhi eine Institution gefunden, die Erfahrung mit solchen Camps in abgelegenen Gebieten hatte. 14 Personen (incl. 2 Ärzten) kamen dann mit dem Bus und dem ganzen Equipment für 3 Tage in unser Projektdorf Balchaur. Wir haben selbst auch 15 Freiwillige gestellt, die bei der Organisation mitwirken konnten.

Der Ablauf war wie folgt: Zunächst mussten sich alle anstellen zum Registrieren,



dann wurde der Sehtest gemacht und entschieden, ob alles in Ordnung ist, eine Brille, die Behandlung mit Medikamenten oder eine Operation notwendig ist. Die Brillen wurden dann entsprechend den Dioptrien zusammengestellt und ausgehändigt. Diejenigen, die von den Ärzten für eine OP vorgeschlagen wurden, konnten nun entsprechend vorbereitet und im 7-10 Min.-Takt operiert werden. Die OP selbst hat der Senior-Doktor durchgeführt.





## 153 Grauer Star Operationen

Der zweite Arzt hat vorbereitet und unterstützt. 153 Operationen konnten so durchgeführt werden.

12 Stunden musste das frisch operierte Auge verbunden bleiben. Am nächsten Morgen wurde der Verband abgenommen und die Patienten waren überglücklich, wieder richtig sehen zu können. Bei 6 Patienten wurde im Anschluss auch das zweite Auge operiert.

Da erinnern wir uns vor allem an einen 83-jährigen Mann, der auf dem Rücken von seinem Sohn nach Balchaur getragen wurde, da er nahezu blind war. Als das Camp beendet war, konnte er alleine und selbständig wieder gehen - jeder kann sich vorstellen, was das für ihn bedeutete...

Unser Projektleiter hatte die örtlichen Radio- und Fernsehgesellschaften sowie verschiedene Zeitungen über das Camp informiert. Alle haben abends ausführlich berichtet. Das hat uns motiviert, zukünftig weitere Augencamps zunächst mit dem Schwerpunkt Schüler anzubieten, denn nur wer gut sieht, kann im Unterricht konzentriert mitarbeiten.

In Balchaur sind alle Campbesucher glücklich nach Hause gegangen, die einen erstmals mit einer Brille, die anderen konnten plötzlich wieder richtig Zeitung lesen. Wir sind begeistert von der Effizienz und hohen Qualität dieses Augencamps.

**Wenn Ihnen das auch gefällt,  
dann helfen Sie mit einer kleinen Spende !**

Ein Bericht von Rajan Dulal,  
Jürgen Gerlach und Bodo Wernicke



## Ohne Schulmaterialien läuft es nicht ...

Zwar verspricht der Staat kostenfreien Schulbesuch für alle Kinder, in der Praxis ist dieses Versprechen allerdings meilenweit entfernt von der Theorie. Das schulische System in Nepal ist immer noch, vor allen in den abgelegenen ländlichen Gebieten, von für uns unvorstellbaren Mängeln geprägt. Ärmere Familien in den abgelegenen Regionen des Hoch- und Tieflands leiden unter den völlig unzureichenden Bedingungen. Sie müssen sich mit den insgesamt primitiv ausgestatteten öffentlichen Schulen begnügen, die diesen Namen kaum verdienen. Mehr als 70% der Schulen in Nepal befinden sich im abgelegenen und damit schwer zugänglichen ländlichen Bereich des Landes. Hier fehlt es an qualifizierten Lehrern sowie dem Budget, um Lehrer auskömmlich zu bezahlen. Die maroden Räumlichkeiten der Schulen und die schlechte Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln sind ein weiteres Problem. Dies hat zur Folge, dass ein halbwegs ordentlicher Schulbetrieb u.a. davon abhängt, wie sich die Eltern finanziell an den Gehältern der Lehrer und durch Sanierungsarbeiten an den räumlichen Gegebenheiten für die Schule einsetzen.



Der Staat überweist lediglich jährlich einen geringen Betrag pro schulpflichtigem Kind an ein so genanntes „Schul-Management-Komitee“ vor Ort. Dies besteht aus Personen, die in aller Regel selber ein Bildungsdefizit aufweisen. Die Eltern sind darüber hinaus verpflichtet, die Kosten für Bücher, Hefte und sonstiges Lernmaterial aufzubringen. Schuluniformen und Gebühren für Zwischen- und Abschlussprüfungen müssen zusätzlich bezahlt werden. Diese Umstände zwingen den weitaus überwiegenden Teil der Eltern aus ärmlichen Verhältnissen dazu, ihre Kinder bereits während oder am Ende der Grundschulzeit (nach 5 Jahren) oder der Hauptschulzeit (nach 8 Jahren) abzumelden. Die Kinder werden dann entweder zuhause bei der Arbeit gebraucht oder sie werden außerhalb in Tagelöhner-Jobs untergebracht. Nur so können diese Familien überleben.

Vor dem Hintergrund dieser ernüchternden Situation setzt Little Stars seit Jahrzehnten unermüdlich an. Wir kümmern uns an diversen Projektstandorten um die Weiterbildung der (schlecht ausgebildeten) Lehrer, finanzieren Schuluniformen, Winterkleidung, Schuhe und Sandalen, Schultaschen, notwendiges Arbeits- und Lernmaterial werden natürlich auch ausgegeben. Wir stellen ferner Gesundheitsmaterial (Zahncreme, Zahnbürste, Seife, Hygienebinden) zur Verfügung, verbunden mit diversen Aufklärungsveranstaltungen rund um die Gesundheit. Außerdem unterstützen wir die Dorfgemeinschaft bei der Sanierung, Renovierung und Ausstattung von Schulräumen und Toiletten. Während der Corona-Pandemie haben wir unbürokratisch Nachhilfe organisiert und finanziert.

Derzeit unterstützen wir dank der Hilfe unserer Mitglieder rd. 300 Schulkinder in unseren Projektdörfern.

Ein Bericht von Jürgen Gerlach und Rajan Dulal



## Offizielle Inbetriebnahme und Einweihung der Schaukeln, Wippen und Rutschen in Balchaur

Das war ein Fest! So etwas habe ich bisher noch nicht erlebt...

Bei meinem letzten Besuch in Balchaur konnten wir die neuen Spielgeräte auf der großen Wiese im Schulhof einweihen. Little Stars möchte den Kontakt zur örtlichen Jeevandip Grundschule, in die auch viele Patenkinder gehen, weiter intensivieren. Daher haben wir zwei 2er Schaukeln, zwei Wippen und zwei Rutschen bei einem örtlichen Metallwarenhändler in Auftrag gegeben.

Schon am Abend vorher - das Schulgelände war abgeschlossen - sind einige Kinder über die Mauer geklettert und haben die neuen Spielgeräte in Besitz genommen - nicht bedacht, dass alles frisch gestrichen war. Die Farbe hat zwar die "Täter" schnell entlarvt, aber sie fehlte jetzt auch auf den Geräten...

Die Eröffnung war dann für die rd. 220 Schüler der Klassen 1 bis 5, die Lehrer und viele Eltern ein richtig großes Fest. Für die meisten Kinder war es das erste Mal im Leben überhaupt, dass sie auf solchen Geräten herumturnen konnten. Wir haben für das Fest noch kistenweise Orangen und Bananen für alle mitgebracht, die mit Genuss und Appetit verzehrt wurden. Wenn wir geahnt hätten, wie viel Spaß die Kinder dabei haben, wären wir hier schon früher aktiv geworden.

Wir wissen alle, dass Lernen am besten in einem gesunden, freundlichen, stressfreiem und möglichst sicherem Umfeld gelingt. Mit dem neuen Spielplatz sind wir dem wieder etwas näher gekommen.

Bodo Wernicke



# Neue Spielplatzgeräte für Grundschüler





Das vor zwei Jahren ins Leben gerufene Projekt ist ein voller Erfolg. Bisher wurden 1000 Sets gefertigt (mit 8000 handgenähten Binden!). Davon wurden je 200 Sets in 3 beteiligte Projektdörfer verteilt, 400 in die Gesundheitsstationen für besonders bedürftige Mädchen und Frauen geliefert. Informationsmaterial, in einfacher verständlicher Sprache mit Bildern zur Nutzung und Reinigung wurde ausgedruckt und mitverteilt.

Künftig wird eine verständliche und umsetzbare Hygieneerziehung zur Aufklärung über den weiblichen Zyklus und damit verbundene notwendige Hygienemaßnahmen dazu beitragen, Tabus zu entkräften. Hierzu ist es erforderlich, das auch mit schulpflichtigen Jungen zu kommunizieren. Entsprechendes Material werden wir in Schulen an Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit den Sanitary Pads verteilen. Dort wird eine didaktisch angemessene Vermittlung erfolgen.

Weiterhin ist geplant, systematisierte Feedbacks von den Nutzerinnen einzuholen im Sinne einer evaluatorischen Begleitung. Kritik, Verbesserungsvorschläge und Praxiserfahrungen sollen auf diesem Wege ermittelt werden.

Mit dem Sanitary Pads Projekt soll nachhaltig gefördert werden, dass Mädchen und Frauen ihre Würde wieder erlangen. Mädchen und Jungen gleichermaßen soll vermittelt werden, dass der Monatsblutung nichts Schmutziges anhaftet und sich somit jede Ausgrenzung verbietet.

Der erste Beutel mit den Pads, Informationsmaterial und Seife wird kostenlos abgegeben. Im Bedarfsfall können weitere Beutel gegen geringes Entgelt erworben werden, sodass nahezu alle Mädchen und Frauen sich den Erwerb leisten können. Mit dem Kostenbeitrag soll so ein wertschätzender Umgang mit den Pads gefördert werden.

Schön, wenn Sie dieses Projekt mit einer Spende unterstützen, um möglichst viele Mädchen und Frauen zu erreichen. Sie leisten damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitserziehung, sondern auch zur Verbesserung der Situation von bisher ausgegrenzten Mädchen und Frauen.

Ein Bericht von Gerti Metz



## Advanced Computer Training - eine feste Größe unserer Jobtrainings



Das im Jahr 2022 entwickelte weiterführende Computer Training erfreut sich inzwischen großer Nachfrage. Mit dem erworbenen Knowhow durch die Zusatzmodule u.a. im Bereich Bildbearbeitung oder Grafik Gestaltung steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Dies zeigt sich auch bei den Erfahrungen, die die ersten Absolvent:innen aktuell machen.

Das „Advanced Computer Training“ in Okharpauwa startete dieses Jahr für 20 Jugendliche Ende August und lief bis Mitte November mit insgesamt 125 Unterrichtsstunden. Eine der mit Little Stars kooperierenden Schulen vor Ort stellte den Trainingsraum zur Verfügung und unser Provider die Computer Infrastruktur. Durch dieses



Vorgehen ersparen wir uns die Fixkosten. Auch in Amt-hang haben wir ein solches Training mit 20 Teilnehmer:innen durchgeführt.

Es fällt auf, dass die Ju-

gendlichen, die sich für das Computer Training beworben haben, häufig die weiterführende Schule erfolgreich abschließen, sich dann entweder für ein Studium interessieren, oder direkt ihr Glück auf dem Arbeitsmarkt suchen.



Zwei der Kursteilnehmer sind Lehrer:innen, die ihr neu erworbenes Knowhow im Schulalltag einsetzen wollen.

Der Anteil der jungen Frauen am Computer Training ist erfreulich hoch. Eine der Absolvent:innen (siehe S. 14) hat es mit einer weiteren „train the Trainer“ Fortbildung bei unserem Trainings Anbieter geschafft und arbeitet nun selbst als Trainerin, was eine wirklich motivierende Erfolgsgeschichte ist.

Mittelfristig bleibt das Advanced Computer Training ein zentraler Bestandteil unserer Jobtrainings.





### Tailoring Training 5 monatiges Jobtraining als Dauerbrenner

Eines der zentralen Standbeine unserer Jobtrainings ist seit mehreren Jahren das Tailoring Training mit eigenen Trainerinnen und Organisation in Eigenregie. 2023 haben wir uns aufgrund der hohen Nachfrage insbesondere auf Okharpauwa konzentriert. Hier trainieren wir aktuell in zwei Ausbildungsstätten seit Juni bzw. Juli je 20 Teilnehmerinnen über 650 Stunden auf 5-6 Monate verteilt. Das Training wird nur während der großen Dashain und Tihar Festivals unterbrochen. An diesen Tagen ist der Kopf nur für die Feierlichkeiten im Kreise der Familie frei.

Wir versuchen mit dem Tailoring Training die Brücke zum Projekt „Sanitary Pads“ zu schlagen und damit die bessere Monatshygiene für junge Frauen zu unterstützen, indem wir mit den Teilnehmerinnen verbindlich vereinbaren, während des Trainings je 20-25 Sanitary Pads zu schneiden.

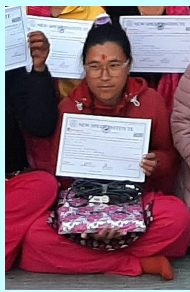
In diesem Training fiel auf, dass sich die Teilnehmerinnen alle ein einheitliches Kleid genäht haben, um sich als Team zu präsentieren.



Mit erfolgreichem Trainingsabschluss ist es den Teilnehmerinnen möglich, sich ein offizielles Zertifikat vom CTEVT (Council for Technical and Vocational Training) ausstellen zu lassen.

Rajan Dulal, Jürgen Gerlach  
und Peter Krawczyk

## Beste Computer-Kursteilnehmer erhalten Laptop



Nach den sehr erfolgreichen Computer-Grundkursen der letzten Jahre haben wir auf Wunsch der Jugendlichen in unseren Projektdörfern mit Aufbaukursen begonnen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um einen professionellen Kurs mit den Schwerpunkten Photoshop und Gestaltung von Präsentationen. Der deutsche Sponsor für die Jobtrainings hatte uns wieder mit einigen Laptops überrascht. 4 Stück davon haben wir als

Preis für die besten Teilnehmer von zwei Advanced Computer Trainings ausgesetzt. Da war die Freude bei den Gewinnern groß!

## Schülerin Rabina wird PC-Trainerin

Rabina Gotame aus Okharpauwa ist 19 Jahre alt und seit kurzem Kursleiterin eines Aufbaukurses Computertraining von Little Stars und hat bereits zwei Schulungen durchgeführt. Ihre Computerkenntnisse hat sie durch Kurse von Little Stars erworben. Rabina hat ihren 10. Klasse Abschluß im Jahr 2020 gemacht besuchte dann die 11. Klasse. Als Little Stars ein "Basic Computer Training" in ihrer Region ankündigte, war sie sofort dabei, denn sie wollte unbedingt Computerkenntnisse erwerben. Sowohl den Grund- als auch den Aufbaukurs schloss sie als Beste ab. Der Laptop, den sie von uns als Preis erhielt (s.o.), hat ihr geholfen weitere Kenntnisse im Bereich Grafik / Design zu erwerben.



Als sie erfuhr, dass unser technischer Partner einen Kursleiter für Aufbaukurse suchte, bewarb sie sich sofort und wurde ausgewählt. Jetzt ist sie Kursleiterin, wird demnächst ein Studium beginnen und arbeitet nebenbei selbständig im Bereich Gestaltung von Einladungen, Zertifikaten und anderen Dokumenten. Damit kann sie nicht nur ihr Studium finanzieren, sondern auch ihre Familie finanziell unterstützen.



Nach den positiven Erfahrungen mit dem großen Augencamp in Balchaur (inkl. der Operationen am grauen Star) haben wir uns im März in Kimtang (mit 520) und im April in Amthang (mit 570 Schüler:innen) auf die Untersuchung der Augen von Kindern und Jugendlichen mit Bereitstellung der notwendigen Brillen konzentriert. Mit dem aufgebauten Knowhow lassen sich diese Camps mit überschaubarem Aufwand und Vorlauf organisieren. Im Zusammenspiel mit einer Augenklinik in Trisuli haben wir inzwischen ein eingespieltes Team zur Verfügung.

### Schüler Augencamps effektiv und herzerfrischend

Für uns macht es einen großen Unterschied, solche Camps mit Hilfe unseres nepalesischen Projektleiters Rajan Dulal aus der Ferne mit zu organisieren oder diese Camps einmal direkt vor Ort selbst mitgestalten und begleiten zu können. Meine Frau und ich hatten im April die Gelegenheit dazu. Es ist einfach herzerfrischend zu sehen, mit welcher Freude und gleichzeitig Aufgeregtheit die Kinder und Jugendlichen diese Camps erleben.

Während die Jüngeren noch gar nicht verstehen, was da passiert, beschäftigt die Jugendlichen eher die Frage: wie steht mir die Brille, welche Farbe soll das Brillengestell haben? Für manch eine(n) kommt ein Schamgefühl auf, für andere ist es fast schon ein Statussymbol, nun eine Brille tragen zu dürfen. Eine vielfältige Gefühlswelt, die man als Beobachter spüren kann.

Das Wichtigste ist aber natürlich, die Schüler:innen können jetzt alle sehen, was an der Tafel steht, können ihre Bücher vernünftig lesen und das Lernen ist durch die Sehschwäche nicht mehr beeinträchtigt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die eine Brille benötigen, liegt mit rd. 16% für uns erstaunlich hoch. Das betrifft im ähnlichen Ausmaß auch die Lehrer:innen, von denen die meisten großes Interesse haben, sich auch untersuchen zu lassen.

Nicht zu vergessen ist die Freude über die Äpfel, die wir dank einer Spende einer Patin an alle Teilnehmer:innen verteilen konnten – herzlichen Dank!



Unser Projektleiter hat es mit Hilfe seiner vielfältigen Kontakte auch im Fall von Amthang noch am selben Abend mit einer 2-minütigen Eye Camp Reportage in die nepalweiten TV-Nachrichten geschafft. Unser Little Stars Team kann stolz darauf sein.



In der Region um unser Projektdorf Balchaur ist es eigentlich verboten, Holz aus dem Wald zu sammeln. Trotzdem verrichten immer noch Frauen und Kinder diese nicht ganz ungefährliche Arbeit, um die traditionelle Holzfeuerung zur Nahrungszubereitung für das gemeinsame Abendessen zu ermöglichen.

Um diese illegalen Tätigkeiten zu vermeiden und gleichzeitig eine ökologisch sinnvolle Alternative anzubieten, entstand die Idee, der dortigen Bevölkerung das Kochen mit einem Solarkocher bei sonnigem Wetter und bei schlechtem Wetter mit einem Biomasse-Brikettofen vorzustellen.

Ein Solarkocher ist eine Vorrichtung, um aus der Energie der Sonnenstrahlung Wärme zum Kochen zu erzeugen. Ein aluminiumbeschichteter Hohlspiegel bündelt Sonnenstrahlen im Brennpunktbereich. In diesen Fokus wird ein Topf auf einem dazugehörigen Gestell platziert und absorbiert die Sonnenstrahlen, so dass sein Inhalt stark er-

hitzt wird. In der Regel dauert ein Kochvorgang ca. 30 Minuten. In einer dazugehörigen Warmhaltebox kann das Essen dann bis zum Abend aufbewahrt werden.

Die Kosten für einen Solarkocher mit Zubehör belaufen sich auf ca. 200€.

Ein Biomasse-Brikettofen ist ein kleiner, tragbarer, freistehender Ofen, der mit Briketts befeuert wird, die aus Biomasse (z.B. Papier, pflanzlichen Abfällen etc.) bestehen. Diese Briketts können vor Ort mit einer Presse, die für mehrere Familien angedacht ist, eigenständig hergestellt werden. Die Benutzung ist wetterunabhängig. Ein Ofen kostet 38€, eine Presse 72€.

Unser Projektleiter Rajan und seine Mitarbeiterinnen haben im ersten Schritt die Alltagstauglichkeit der beiden Kochvorrichtungen mit Pilotmodellen in Kathmandu getestet und waren danach sehr zuversichtlich, dass beide Alternativen von der dortigen Bevölkerung angenommen werden können. Im nächsten Schritt wird unser Projekt-



## Pilotprojekt: Solarkocher und Brikettöfen

leitet demnächst ein „showcooking“ mit den Pilotmodellen vor Ort organisieren, um die Dorfbewohner zur Benutzung zu motivieren. Die Pilotmodelle werden dann interessierten Familien zur Erprobung zur Verfügung gestellt.

Je nach Akzeptanz werden dann weitere Modelle an die Bewohner ausgehändigt.

Ein Bericht von Joachim Hüwel





## Feedback der Familien mit den neuen Biogasanlagen





### **Wie das Projekt begann ...**

*Vor zwei Jahren hat uns Stephan Stallkamp aus der Nähe von Bremen angerufen und gefragt, ob wir auch Biogasanlagen bauen. Er hat seit Jahren eine Projektpatenschaft bei uns und jetzt einen Film darüber gesehen. Solche Anlagen würde er gerne sponsern. Besonders gefalle ihm, dass die Familien dann auch im Zuge dieser Anlage eine richtige gemauerte und einigermaßen hygienische Toilette gebaut bekommen.*

*Wir haben ihm gesagt: „gute Idee“, aber wir haben bisher keinerlei Erfahrungen damit, holen aber Infos ein. Das war nicht einfach und hat uns im Vorstand mal wieder vor eine neue und spannende Aufgabe gestellt. Sie wurde kurzfristig gelöst und es konnte bald losgehen.*

*Vielen lieben Dank für diese wirklich gute Idee, die wir gerne aufgegriffen haben!*

In der Nähe unseres Projektdorfes Balchaur im Terai haben wir vor 12 Monaten kleine Biogasanlagen für 8 Familien gebaut. Bei meinem Projektbesuch im Frühjahr habe ich alle Familien besucht und wir haben uns lange über die neue Energiesituation ausgetauscht.

Sie hatten schon vorher solche Anlagen bei einigen Nachbarn gesehen und waren sehr gespannt, ob sie es auch schaffen eine Förderung zu erhalten. Ohne den Beitrag von Little Stars i.H.v. 300 € pro Anlage incl. Toilette, kann so ein Projekt nicht von den Familien realisiert werden. Die Freude war daher groß, als es losging. Nach 3 Monaten (siehe letztes Infoheft) waren alle Anlagen in Betrieb. Jetzt, nach einem Jahr, sind nach wie vor alle Familien begeistert und nutzen ihr Biogas für das tägliche Kochen. Was hat sich geändert? Die Hausfrauen erzählen, dass das Essen nicht mehr so stark anbrennt wie auf dem Holzofen. Das hat selbst uns überrascht, denn davon hatten wir bisher noch nichts gehört. Es steht nun den Hausfrauen auch wesentlich mehr Zeit zur Verfügung für andere Aufgaben. Von allen wird hervorgehoben, dass das lästige und auch (hinter vorgehaltener Hand erzählt) gefährliche nächtliche Holzholen nicht mehr notwendig ist. Die wesentlich verbesserte CO<sub>2</sub> Bilanz wird leider vor Ort nicht gesehen

Noch immer sind die Familien verwundert, wie das alles funktioniert. Schon vorher wurden die Ausscheidungen der Tiere zum Düngen verwendet; die Abfälle aus der Biogasgewinnung taugen jetzt auch noch zum Düngen, das System ist also äußerst effizient. Immer mehr Familien in dieser Gegend, die entsprechende Tiere haben, wünschen sich so eine Anlage. Auf Grund der positiven Resonanz und hohen Effektivität, werden wir 8 weitere Biogasanlagen bauen.

## 1706 Schüler wurden bisher untersucht



Nachdem wir im April letzten Jahres mit einem Pilotprojekt begonnen haben, konnten wir bis heute bereits über 1700 Kinder in verschiedenen Schulen untersuchen und behandeln. Der Zustand der Zähne ist ähnlich schlecht, wie im letzten Infoheft beschrieben.

Karies ist an der Tagesordnung und auch das Zähneputzen klappt nicht immer richtig. Daher erklären unsere Zahnärzte jetzt auch ausführlich, was beim Putzen zu beachten ist. Es kommt immer wieder vor, dass Zähne gezogen werden müssen und das motiviert (hoffentlich), die Zahnpflege zukünftig etwas sorgfältiger zu betreiben.

Wir haben ausführlich mit den Zahnärzten in Nepal gesprochen, was wir noch tun können, um die Situation bei den Kindern zu verbessern. Es hat sich herausgestellt, dass die Zähne (nach einer gründlichen Reinigung im Zahncamp) anschließend noch versiegelt werden könnten. In Deutschland ist das Standard, in Nepal nicht. Die aufzutragende Flüssigkeit besteht aus verschiedenen Komponenten, ist nur kurz haltbar und sehr teuer. Das ist der Grund, warum sie in Nepal nicht verwendet wird.



Wir sind im Kontakt mit deutschen Zahnärzten, ob es hier eine Zusammenarbeit und Unterstützung geben kann. Das würde viel Schmerz lindern und manchen Kinderzahn retten ...



Bodo Wernicke

## Impfungen für Kleinkinder



Kinder unter 2 Jahren werden in Nepal obligatorisch gegen eine Reihe von Krankheiten geimpft, darunter Masern-Röteln, Lungenentzündung, Tuberkulose, Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus, Hepatitis B, Rotavirus und Japanische Enzephalitis. Die Impfstoffe werden vom Staat kostenlos zur Verfügung gestellt und das staatliche Gesundheitspersonal ist für die Impfung und die Aufrechterhaltung der Kühlkette geschult.

Diese Impfungen finden einmal im Monat in einem Gesundheitszentrum statt.

Unsere Gesundheitsstation in Balchaur wurde ausgewählt, weil sie gut ausgestattet und sehr sauber ist. Jeden Monat kommt das staatliche Gesundheitspersonal mit den notwendigen Impfstoffen zu uns. Unsere Mitarbeiterinnen vor Ort unterstützen bei der Organisation und Durchführung der Impfungen und wir informieren alle Eltern darüber, dass und wann sie mit ihren Kindern zum nächsten Impftermin kommen sollen. Infolgedessen ist der Impfstatus der Kinder in der Region Balchaur auf einem sehr guten Stand.

Jeden Monat werden in Balchaur 25-35 Kinder geimpft.





## Renoviert und neue Glasfront

Durch die hohe Anzahl von Patientenbesuchen hat die Gesundheitsstation in Okharpauwa einen neuen Anstrich und ein paar neue techn. Geräte dringend nötig gehabt. Bei der Gelegenheit haben wir unseren Vermieter gebeten, die Front zu verglasen, um die Hygiene weiter zu verbessern und den Staub zukünftig auf der Straße zu lassen. Wir legen den Betrag vor und sind dann 1 Jahr mietfrei. Er ist so erfreut über unsere medizinische Hilfe für die Menschen hier, dass er spontan zugestimmt hat.

## Neue einheitliche Kleidung für alle Gesundheitsmitarbeiter

Vor Kurzem haben wir alle Gesundheitsmitarbeiter gefragt, wie eine zukünftige Arbeitskleidung aussehen kann. Es war nicht so einfach, die Wünsche der Damen unter einen Hut zu bringen, es hat aber geklappt!



## Indien und China schröpfen Nepal

Die Sandwichposition des kleinen Nepal zwischen den beiden Riesen Indien und China ist seit langer Zeit ein politisches Dauerthema. Nun hat Peking in Nepal einen Flughafen gebaut, den derzeit niemand braucht und der obendrein auch nicht funktioniert. China hat ein Darlehen über 215 Mio. US\$ bereitgestellt, die OPEC 37 Mio. und der internationale Entwicklungsfond 11 Mio., das Land selbst hat 42 Mio. beigesteuert, insgesamt also die für Nepal riesige Summe von 305 Mio. US\$.

In Pokhara, dem Tor zur Annapurna, entstand somit der zweitgrößte Flughafen Nepals. Pokhara International Airport – so der offizielle Name. Doch international ist hier nichts, weil große Maschinen hier derzeit aufgrund diverser Umstände gar nicht landen können. Ein Grund: Pokhara hat wegen seines Sees und einer dem Flughafen zu nahe gelegenen riesigen Müllkippe so viele Vögel, dass internationale Airlines keine Versicherung gegen das Vogelschlagrisiko abschließen können. Die Müllkippe ist nur zwei Kilometer entfernt, internationale Vorgaben sehen mindestens 10 Kilometer Abstand vor.

Bei der Eröffnung des Airports war der chinesische Außenminister Wang Yi mit dabei. Denn auch Nepal ist für China einer jener Staaten, in denen die Großmächte China und Indien in ihrem Ringen um Einfluss aufeinanderstoßen. Ständig errichten Pekings Baukolonnen von China finanzierte unrentable Projekte in armen Ländern, hier Nepal. Überschuldung, Korruption und Missmanagement führen direkt in die Schuldenfalle. Mit den einzig möglichen Inlandsflügen deckt der Flughafen nicht einmal seine laufenden Betriebskosten.

Indien ist als Pekings Gegenspieler in Nepal auch mit dabei: Westliche Fluggesellschaften erhalten grundsätzlich von den Indern keine direkte Einflugschneise für Pokhara. Also müssten sie die weite Route über Kathmandu und dann wieder zurück nach Westen fliegen, um dort zu landen. Und es sieht nicht danach aus, dass sich dies in den nächsten Jahren ändern wird. Auch das hätte man in Nepal und China schon vor dem Bau des Airports ahnen können.



## Little Stars *aktuell*: Jugendclub in Amthang



Der Himsikha Youth Club ist der einzige Jugendclub in der Region Amthang und wurde vor 18 Jahren gegründet. Vorrangiges Ziel bei der Gründung war es, die Menschen vor Aberglauben zu bewahren, den hohen Alkoholkonsum in der Gemeinde einzudämmen, dem Glücksspiel Einhalt zu gebieten, die Jugendlichen zusammenzubringen und sie zu sozialer und produktiver

Arbeit zu bewegen, Sport zu fördern und kulturelle Veranstaltungen zu organisieren. In der Vergangenheit wurden viele solcher Veranstaltungen durchgeführt, die für die Entwicklung der Gemeinde insgesamt sehr nützlich waren.

Das Komitee des Clubs wurde anfangs von 9 zentralen Mitgliedern geleitet. Im Laufe der Zeit verließen einige Mitglieder das Dorf, um im Ausland zu arbeiten, meist in Ländern des Nahen Ostens. Infolgedessen kamen die Aktivitäten des Clubs zum Erliegen und auch die Verwaltungsaufgaben wie regel-



mäßige Treffen, Rechnungsprüfung, Registrierung bei den Behörden wurden nicht wahrgenommen.

Vor einigen Monaten wurde den Jugendlichen in der Gemeinde das Fehlen des Jugendclubs bewusst und sie gründeten ein neues Komitee, um die Lücke zu schließen. Sie haben alle Ver-

waltungsarbeiten wie Registrierung und Rechnungsprüfung abgeschlossen und führen nun wieder einige Aktivitäten durch. In den letzten Monaten waren sie unter anderem an der Reinigung der Little Stars Gesundheitsstation in Amthang, der Säuberung der Straße nach dem Monsun und der freiwilligen Unterstützung unseres Augencamps beteiligt. Für die kommenden Monate bereitet der Jugendclub ein lokales Fußballturnier und ein Kulturprogramm vor.

Little Stars unterstützt dieses Turnier durch die Bereitstellung von Fußballen und Netzen. Wir wünschen den Clubmitgliedern für das Turnier und zukünftige Arbeit viel Erfolg!

Himsikha Youth Club Amthang







In unseren Kindergärten unterstützen und begleiten wir seit Jahren die Kleinkinder meist im Vorschulalter von 3 – 5 Jahren. Die Kinder sollen diverse Fähigkeiten erlernen wie Hygiene Verhalten, das Basis Alphabet oder auch das Zahlensystem. Motorische und kognitive Fähigkeiten gehören mit in den Fokus. All dies soll den Start in den Schulalltag erleichtern.

Die Kinder kommen in der Regel direkt aus dem geborgenen Umfeld ihrer Mütter. Für viele ist es das erste Mal, sich außerhalb ihrer Familien mit einem fremden Umfeld auseinanderzusetzen, zurechtzufinden und sich dort weiterzuentwickeln. Es ist anfangs für die Kleinen meist etwas schwierig und es ist nicht ungewöhnlich, wenn sie weinen, verunsichert sind und ihren Kindergärtnerinnen die Arbeit manchmal nicht einfach machen.



Unsere Idee ist es, mit neuen Spielsachen das Interesse und die Freude am Besuch des Kindergartens zu wecken und



zu fördern sowie spielerisch diverse notwendige Fähigkeiten zu erwerben. Die Duplo Steine sind da ein gutes Beispiel, Umgang mit Farben und Formen als auch Kreativität und Fantasie anzuregen.

Meine Frau und ich haben zusammen mit Rajan einige sehr stabile Spielsachen besorgt und in den Kindergärten in Kimtang und Amthang verteilt. Es ist nur eine Frage von Minuten, bis die Kleinen ihren Spaß daran haben und diese erproben.

Christa & Peter Krawczyk





**Bineta Balami** ist 18 Jahre alt und besucht die 11. Klasse. Sie ist sehr fleißig und hat letztes Jahr in der SLC-Prüfung (School Leaving Examination in Klasse 10) im Fach "Office Management and Account" volle Punktzahl erreicht. Ihre Eltern, Lehrer und das Little Stars Team sind sehr stolz auf sie.

Die Patenschaft für sie begann 2013, als sie 6 Jahre alt war und in die erste Klasse der Mahalaxmi Schule in Okharpauwa ging. Sie stammt aus einer sehr armen Familie und das kleine Einkommen ihres Vaters reicht bis heute nicht aus, um den Lebensunterhalt von 8 Familienmitgliedern zu sichern.

Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse war ihre Familie nicht in der Lage, Lernmaterial, Schuluniform und andere notwendige Dinge für die Schule zu bezahlen. In dieser Situation war Bineta entweder auf Unterstützung angewiesen, um die Schule fortzusetzen, oder sie musste die Schule verlassen.

Schön, dass eine Patin gefunden wurde, der mit der Übernahme dieser Patenschaft finanziell die Lieferung aller benötigten Schulmaterialien sowie für die Schuluniform, Schuhe, Sandalen, Wintermantel usw. gesichert hat. Auch ihre Eltern und Lehrer motivierten sie, diese Gelegenheit zu nutzen, um ihre Ausbildung fortzusetzen für eine gute Zukunft. Sie war sehr dankbar für diese Möglichkeit, ist sehr fleißig und gibt sich alle Mühe beim Lernen. Letztes Jahr hat sie das SLC mit einem sehr guten Ergebnis bestanden.

Anschließend wurde sie in die 11. Klasse versetzt mit Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre. Ihr Unterricht geht von 10 bis 15 Uhr. In der übrigen Zeit bereitet sie sich auf den Unterricht vor und erledigt ihre Hausaufgaben. Ihre Familie unterstützt sie durch kleine Arbeiten im Haushalt. Mit dem bisher Erreichten ist sie recht optimistisch und motiviert, ihre Schulausbildung fortzusetzen. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Rajan Dulal



Saraswati -  
Göttin des Lernens

## Little Stars **aktuell:** Verstärkung im Bereich Gesundheit

Im Juli dieses Jahres haben wir zwei neue Fachkräfte für unsere Gesundheitszentren eingestellt. Jürgen Gerlach und Bodo Wernicke vom Vorstand haben online Gespräche mit fünf Bewerber:innen geführt. Anschließend gab es noch ein persönliches Treffen mit unserem nepalesischen Projektleiter Rajan.



### **Uma Adhikari (CMA in Okharpauwa)**

Uma ist 41 Jahre alt und hat eine Ausbildung als Community Medical Assistant (CMA). Sie hat mehr als 15 Jahre Erfahrung im kommunalen Gesundheitsdienst und in der Notaufnahme eines Krankenhauses. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit bei uns sind Erste-Hilfe-Maßnahmen, Schnittwunden nähen, Wunden verbinden, Medikamente verschreiben und Verwaltung der Apotheke mit dem gesamten Medikamentenvorrat. Wenn notwendig überweist sie Patienten an die richtigen Ärzte und Krankenhäuser zur weiteren Behandlung. Auch Planung und Durchführung von Aufklärungsprogrammen u.a. in Schulen ist bei ihr in kompetenten Händen.



### **Susmita Neupane (HA in Amthang)**

Susmita ist 21 Jahre alt und voller Energie. Sie hat ihre dreijährige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und verfügt über eine zwar kurze, aber umfassende Erfahrung in der klinischen Gesundheitsarbeit. Susmita wohnt in der Gesundheitsstation und die Menschen hier sind sehr dankbar für ihre ständige Verfügbarkeit bei medizinischen Notfällen auch außerhalb der Öffnungszeiten. Susmita wurde zunächst von unserem Gesundheitspersonal in Balchaur in Verwaltung, Berichtswesen usw. eingearbeitet. Durch ihre schnelle Auffassungsgabe ist sie für jede Situation bestens gerüstet. Ihre Aufgaben sind denen von Uma sehr ähnlich.

## Neustart nach Abflachung der Covid-19 Pandemie

In Nepal waren Ende 2022 mehr als 80 % der Bevölkerung voll und ca. 95 % mindestens 1x geimpft. Entsprechend haben sich auch die Arbeitsbedingungen für Little Stars (LS) wieder verbessert.

Im folgenden Finanzbericht sind die Ausgaben von LS (uns) und dem von uns in Nepal gegründetem Verein „Nepal Childen Helping Programm“ (NCHP) zusammengefasst. Die Einnahmen von NCHP bestehen ausschließlich aus Überweisungen von

<b><u>Einnahmen 2022</u></b>	<b>[Tsd.€]</b>
Mitgliedsbeiträge / Patengelder	35,0
Spenden	<u>25,9</u>
	60,9

<b><u>Ausgaben 2022</u></b>	
Schul- und Berufsausbildung,	
Kinderbetreuung	48,1
Gesundheitsstationen, Medizin,	
Coronahilfe	19,1
Baumaßnahmen, Instandhaltung,	
Biogasanlagen, Projektleitung	9,1
Mitgliederbetreuung, Verwaltung,	
Bankgebühren	3,9
Verwendung NCHP / RBB-Account	<u>-6,5</u>
	73,7

<b><u>Vermögensentwicklung 2022</u></b>	
Bank- / Kassenbestände	
31.12.2021	57,6
Einnahmen 2022	60,9
Ausgaben 2022	<u>-73,7</u>
Bank- / Kassenbestände	
31.12.2022	44,8

uns, Zuschüssen der nepalesischen Regierung und Erstattungen von Gebühren durch Kursteilnehmer. NCHP dient der rechtskonformen Abwicklung der von Little Stars initiierten und finanzierten Projekte in Nepal, die der staatlichen Kontrolle unterliegen.

Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt unserer Arbeit in den Bereichen Schul- und Berufsausbildung, Gesundheitsvorsorge und Unterstützung hilfsbedürftiger Familien. Geringfügige Mittel wurden für die Instandhaltung, bzw. Erweiterung, unserer Gesundheitsstationen verwendet.

Neue Projekte wurden aufgrund von zweckgebundenen Spenden im Bereich Biogasanlagen in Angriff genommen.

Teilnehmer\*innen unserer Berufsausbildungsprojekte (Schwerpunkte Handwerk und PC Ausbildung) werden zur Abgabe von Erfahrungsberichten aufgefordert, damit eine bedarfsgerechte Ausrichtung der Angebote erfolgen

kann. Diese Berichte bestärken uns in unserer Überzeugung, dass nur Bildung ein Ausweg aus der verbreiteten ländlichen Armut sein kann.

Insgesamt können wir mit den 2022 erreichten Zielen zufrieden sein. Einnahmen in Höhe von 60,9 TEUR standen Ausgaben in Höhe von 73,7 TEUR gegenüber. Die Mehrausgaben wurden durch in Vorjahren gebildete, zweckgebundene Rücklagen, bzw. durch Verringerung der Bankbestände gedeckt. Zum Jahresende ist ein Geldmittelbestand in Höhe von 44,8 TEUR vorhanden. Dies und bestehende Patenschaften sichern die Arbeit von Little Stars e. V. für das Jahr 2023.

Unser Dank gilt allen Paten, Spendern und Helfern. Nur der Zusammenhalt aller ermöglicht uns eine erfolgreiche Arbeit. Bitte bleiben Sie uns treu.



**Mit einer Spende von 20 Euro  
können 10 Kinder an einem Zahncamp oder  
13 Kinder an einem Augencamp teilnehmen!**

## Little Stars Website

Kennen Sie schon den Internetauftritt von Little Stars? Hier stellen wir unsere Projektdörfer und unsere Langzeitunterstützung vor sowie unsere zusätzlichen Aktivitäten von A wie Augencamp und B wie Biogas, über T wie Trainingskurs bis Z wie Zahncamp. Schauen Sie mal rein unter <https://little-stars.de>.

Gefällt Ihnen unsere Website und könnten Sie sich vorstellen, aktiv daran mitzuarbeiten? Wir haben die Unterstützung eines ehrenamtlichen Ansprechpartners bei technischen Fragen, suchen aber auf lange Sicht jemanden, der die Betreuung unserer WordPress Website übernehmen möchte. Haben Sie Interesse oder kennen Sie jemanden, der interessiert sein könnte? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Hannelore Pingel

**FOLGEN SIE UNS AUCH AUF  
Facebook oder Instagram!**  
Hier finden Sie ständig News aus allen Projekten.

## Nach 25 Jahren soll ein neues Logo her...

Seit geraumer Zeit denken wir darüber nach, wie wir unser Logo ändern können. Irgendwie moderner, frischer könnte es sein. Unsere Arbeit hat sich in den letzten 25 Jahren auch verändert, hat sich an die Zeit und die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Noch ist der „brainstorming-Prozess“ nicht ganz abgeschlossen, aber es kristallisieren sich ein paar Entwürfe heraus. Wir möchten Euch gerne am aktuellen Stand teilhaben lassen...





### Wieder ein Erdbeben

Am 3. November gab es ein Beben der Stärke 6,4 im Distrikt Jajarkot, der 500 km westlich von Kathmandu liegt. In der Hauptstadt hat man es kaum gespürt, aber in unserem nur etwa 200 km entfernten Projektdorf Balchaur, war es deutlich zu merken. Hier gab es glücklicher Weise keine Schäden. Die meisten Gebäude in der Nähe des Epizentrums sind aus Lehm und Feldsteinen gebaut und konnten den Erschütterungen nicht standhalten. Über 2.000 Häuser sind zerstört, zahlreiche Menschen wurden um 23.47 Uhr im Schlaf überrascht und sind nun obdachlos. Etwa 160 kamen dabei ums Leben.



### Mehr Solarenergie

Der staatliche Energieversorger NEA plant zukünftig verstärkt auf Solarenergie zu setzen und den jetzt noch unbedeutenden Anteil am Energiemix deutlich zu erhöhen. Erstmals wird ein

Solarunternehmen aufgrund einer Ausschreibung ausgewählt und die Energiepreise sollen auf der Grundlage des Wettbewerbs zwischen den Unternehmen ermittelt werden. Es geht um Angebote für 16 vorgeschlagene Standorte für Solarparks im ganzen Land. An diesen Standorten können bis zu 230 MW Solarstrom erzeugt werden.



### TikTok soll verboten werden

Vor Kurzem hat das nepalesische Parlament in einer Kabinettsitzung beschlossen, die Social-Media-App zu verbieten, da sie negative Auswirkungen auf die soziale Harmonie habe. Obwohl die Meinungsfreiheit ein Grundrecht sei, habe ein großer Teil der Gesellschaft TikTok dafür kritisiert, dass es eine Tendenz zur Hassrede fördere.

Die jüngste Entscheidung fiel nur wenige Tage, nachdem die Regierung die „Richtlinien zum Betrieb sozialer Netzwerke 2023“ eingeführt hatte. Gemäß dieser Regelung müssen in Nepal tätige Social-Media-Plattformen ihre Büros im Land einrichten. Die Maßnahme sei eingeführt worden, da sich immer mehr Nepalis darüber beschwerten, dass die Abwesenheit der Unternehmensvertreter in Nepal es den Behörden erschwere, auf die Bedenken ihrer Nutzer einzugehen und anstößige Inhalte von den Plattformen zu entfernen. Noch ist die Entscheidung aber nicht umgesetzt.



- wurde 1998 gegründet
- ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein
- Spenden sind steuerlich absetzbar
- ist politisch und religiös unabhängig. Wichtiger Grundsatz ist, dass unsere Hilfe die Kultur des Landes nicht stören darf und die Fähigkeit zur selbstständigen Entwicklung der Menschen fördert
- arbeitet in Deutschland ausschließlich ehrenamtlich, Spenden kommen bei sehr geringem Abzug von Verwaltungskosten zu fast 100% den Projekten zugute

## Motivation:

Es ist der Wunsch aller Mitglieder, Paten und Freunde von Little Stars die Lebensbedingungen von Kindern und Familien in Nepal durch sinnvolle, langfristige und nachhaltige Arbeit zu verbessern. Dies erfolgt immer durch Projekte, in denen die Menschen vor Ort beteiligt sind und ihre Ideen einbringen. So verstehen wir Hilfe zur Selbsthilfe.

## Ziele:

- Förderung von Bildung u.a. durch Kindergarten, Schulbesuch und Angebot von Jobtraining für Jugendliche zur Verbesserung der Chancen am Arbeitsmarkt
- Verbesserung von Gesundheit und Lebensqualität
- Aufklärung und Information als Lebenshilfe





# Wir über uns

---

## Hilfsprojekte:

Unsere Arbeit begann vor rd. 25 Jahren mit einigen kleineren Projekten rund um Nepals Hauptstadt Kathmandu.

Das Dorfentwicklungsprojekt Dhading startete mit dem Bau und dem Betrieb einer kleinen Schule für Kinder, die vorher nie eine Schule gesehen haben. Später haben wir auf dem Schulgelände eine Gesundheitsstation gebaut und viele Jahre erfolgreich betrieben. Nach über 10 Jahren konnten wir das Projekt der Dorfgemeinschaft übergeben und wir haben uns auf andere bedürftigere Dörfer konzentriert. Das sind zurzeit:

**Okharpauwa** (1 Autostunde nördl. von Kathmandu) nahe der großen Mülldeponie,

**Amthang** (4 Autostunden auch nördl. Richtung tibetischer Grenze),

**Balchaur** im Terai (ca. 600 km bzw. 18 Busstunden von der Hauptstadt entfernt) und

**Kimtang** nahe der tibetischen Grenze (einfache Fahrt ist eine Tagestour von Kathmandu).

Alle Dorfgemeinschaften sind äußerst arm und in ihrer Entwicklung stark zurück geblieben. Wir sehen unsere Aufgabe in einer ganzheitlichen Bewusstseinsbildung - oft im Zusammenwirken mit den örtlichen Frauengruppen - für die Notwendigkeit wachsender Lebenschancen für die Kinder, Jugendlichen und Familien.

Das bedeutet auch, dass wir die Dorfgemeinschaften davon überzeugen, dass gesunde und gebildete Kinder das höchste Gut der Gemeinschaft sind. Um dieses Ziel zu erreichen, verbessern wir u.a. die Qualität der Vorschul- und Schulbildung, bieten berufliche Ausbildung an, betreiben Gesundheitsstationen und sorgen für sauberes Trinkwasser, wo immer es geht.

Ein Teil der Projektförderung wird durch die regelmäßige Unterstützung von einer stetig wachsenden Zahl von Paten ermöglicht. Weitere Kinder warten noch auf die Unterstützung durch Patenschaften.

## Ausgabenpolitik:

Mit den uns anvertrauten Spenden, Patenschafts- und Mitgliedsbeiträgen gehen wir sehr sorgsam um. Wir wissen, dass unsere Sponsoren eine große Verantwortung in unsere Hände legen.

Dem werden wir gerecht durch detaillierte Vorgaben aus Deutschland zu Materialeinkauf, Auszahlung der Löhne und anderem. Einen nach nepalesischem Recht notwendigen lokalen Verein zur Umsetzung unserer Projekte vor Ort haben wir mit NCHP (Nepal Children Helping Programms) gegründet. Er arbeitet ausschließlich für uns und wird genau kontrolliert. Jährlich erfolgt eine Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer und durch Vorlage der Einnahmen-Überschuss-Rechnung bei der nepalesischen Finanzverwaltung und der deutschen Steuerbehörde.

Über jede kleinste Ausgabe müssen Belege erstellt werden. Nur so können wir sicher stellen, dass jeder Cent auch richtig ankommt. Transparenz ist uns äußerst wichtig.

Das ist ein sehr aufwändiges Verfahren, aber der Erfolg belegt, dass dies der einzig richtige Weg ist. Dieser Aufwand kann nur von hochmotivierten Ehrenamtlichen in Deutschland in einer nicht zu großen Organisation geleistet werden. Mehrmals im Jahr sind Ehrenamtliche, u.a. aus dem Vorstand, vor Ort in den Projekten, um sich über den aktuellen Stand selbst ein Bild zu machen und neue Ideen aufzugreifen.

Das Little Stars so effektiv arbeiten kann, verdanken wir Ihnen, unseren Mitgliedern, Paten und Sponsoren. Die Investitionen, die dank Ihrer Hilfe in den letzten Jahren durchgeführt werden konnten, zeigen eine deutliche Wirkung. Sie haben alle dazu beigetragen die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen sowie die Lebensumstände der Familien nachhaltig zu verbessern.

## Kontoverbindung:

Frankfurter Sparkasse IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78 BIC: HELADEF1822

Als steuerbegünstigte Körperschaft anerkennt vom Finanzamt Frankfurt am Main III

Steuer-Nr.: 4525585118 K 10, VR 11673

Sitz des Vereins ist Frankfurt am Main

Verwaltungsanschrift:

Little Stars e.V., Am Tannenstumpf 53, 63303 Dreieich

Vorstand: Bodo Wernicke (1.Vorsitzender), Jürgen Gerlach (2.Vorsitzender)

Ludwig Bündler, Joachim Hüwel



# Little Stars

## Kinder brauchen Zukunft e.V.

### ERKLÄRUNG

Bitte ankreuzen:

- Ich übernehme in Nepal eine
  - Projekt-Patenschaft für 240 Euro pro Kalenderjahr
  - Kinder- und Familienpatenschaft für 240 Euro pro Kalenderjahr
- Ich möchte für 30 Euro pro Jahr Mitglied werden
- Ich möchte für 15 Euro pro Jahr Jugend - Mitglied (Alter 15-25) werden (bitte Altersnachweis in Kopie beifügen) Einzugsermächtigung für Minderjährige bitte von einem Elternteil ausfüllen lassen.

Wenn nichts abweichendes vereinbart ist, werden die Mitglieds- und Patenschaftsbeiträge als Jahresbetrag abgebucht. Nein, bitte Abbuchung:  pro Quartal  halbjährlich  
 Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE04ZZZ00000717988  
 Die Mandatsreferenz wird Ihnen vor der ersten Abbuchung mitgeteilt.

Ich ermächtige **Little Stars e.V.** die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen und weise mein Kreditinstitut an, die von Little Stars e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
 Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich bin damit einverstanden, dass zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs, die grundsätzliche 14-Tage Frist für die Information vor Einzug (Pre-Notification) einer fälligen Zahlung bis auf 2 Tage vor Belastung verkürzt werden kann.

Die Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat) gilt erstmals für das Kalenderjahr 20..... vom Konto:

Bank: .....

BIC: .....

IBAN: DE ....

Vor-/ Nachname: .....  
(Kontoinhaber)

Vor-/ Nachname: ..... geb: .....  
(Jugendlicher bei Jugend - Mitgliedschaft)

Straße / Nr.: .....

Plz / Ort: .....

Tel.: .....

eMail: .....

Datum:

Unterschrift/-en: .....



## www.little-stars.de

Konto:  
 Frankfurter Sparkasse  
 BIC: HELADEF1822  
 IBAN: DE02 5005 0201 0000 7575 78

### Patenschaften:

Little Stars - Kinder brauchen Zukunft e.V.  
 Christa Krawczyk  
 Schreiners Gassele 1  
 87493 Lauben

Tel.: 0170 / 767 43 99  
 eMail: Patenschaften@little-stars.de

Ich bin damit einverstanden, dass die nebenstehenden Kontaktdaten zu Vereinszwecken durch den Verein gespeichert und genutzt werden dürfen. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die Einwilligung in die Datenverarbeitung erfolgt freiwillig und kann jederzeit ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift/-en



### Kathmandu und ich

Travel Love Nepal

Sven Jähnel

Verlag Flamingo Tales, 2023

Taschenbuch, 360 Seiten, 15,99 €

ISBN: ISBN 9783985955398

Eric und seine Freunde verbringen jedes Jahr einen gemeinsamen Urlaub – am liebsten im Allgäu. Doch als er bei einer Party seiner heimlichen Liebe Jule imponieren will, ist er unversehens der Organisator einer Fernreisegruppe nach Nepal. Denn von den zahlreichen Ländern die er bereisen durfte, hat ihn dieses kleine zaubernde Land zwischen China und Indien am meisten geprägt.

Vier Männer und zwei Frauen finden sich in Kathmandu zwischen buddhistischen Tempeln, Straßenhändlern, Bettlern und herrenlosen Hunden wieder. In diesem Ambiente findet Eric mehr zu sich selbst, als er es jemals für möglich gehalten hätte. Wäre da nicht Jule, die aber gerade erst wieder Single geworden ist und auch erst einmal bleiben möchte.

Jule ist begeistert: Ihr unscheinbarer Kumpel hat es geschafft, eine tief beeindruckende Reise in ein fremdes Land zu organisieren – ihrem Traumreiseziel. Trotz Liebeskummer nach ihrer Trennung genießt sie die Wanderungen auf abgelegenen Trails vor der imposanten Kulisse des Himalaya, gefährliche Begegnungen mit Nashörnern im Terai, die intensiven Kontakte zu den tief religiösen und gastfreundlichen Einheimischen.

Für Eric und Jule ist es eine Zeit der Unsicherheit, nicht zuletzt begleitet von Reisekrankheiten und Erdbeben. Möchte sie Eric Hoffnungen machen? Eine Beziehungsgeschichte vor dem Dach der Welt mit seinen schneebedeckten Achttausendern.

Buchbesprechung von Jürgen Gerlach



## 25 Jahre Little Stars

Eine himmlische Idee wurde von zwei Frauen im Flugzeug geboren und mit dem Wind nach Deutschland getragen.

Wie ein Lauffeuer breitete sich der Gedanke bei uns aus.

Deutschlandweit kamen schnell Mitglieder und Paten hinzu.

Der Spendenfluss begann und dafür sind wir sehr dankbar.

Nur so konnte die Idee verwirklicht werden und Bestand haben.

Mittlerweile sind wir wie ein Baum in der Erde fest verwurzelt.

*Kerstin Wernicke*

